

Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe

2012 nach Christi Geburt! – aber wann wurde Jesus geboren?

„Jesus von Nazareth“ – historischer Jesus, verkündigter Christus; am Beispiel der Motivgeschichte zur Geburt Jesu und dem alten Versuch, ein Geburtsjahr festzulegen.

von Veit Dinkelaker, Bibelhaus Erlebnis Museum (2012)



Dieses Materialangebot bietet schul- und jahrgangsunabhängig Ideen für die Sekundarstufe:

Christi Geburt eignet sich in mehrfacher Hinsicht, um die Relevanz einer Beschäftigung mit der Frage nach dem historischen Jesus bewusst zu machen:

- Weihnachten als Fest der Geburt Christi ist ein von allen Seiten gern gefeierter Anlass, zu dem auch Kirchenferne in die Kirchen strömen;
- Darüber hinaus ist „Christi Geburt“ das Grunddatum der internationalen Zeitrechnung der westlichen Welt, die sich durch Globalisierung und Digitalisierung auch in nichtchristlichen Ländern und Zusammenhängen durchsetzt.

Dieser Unterrichtsentwurf ist eine Planspiel, das die Problematik des Versuches, die Geburt Jesu als Datum greifbar zu machen, wieder wach ruft. Sie rührt an verschiedene Grundfesten: die Zeit und das Fest.

- Wo kommen wir hin, wenn der Angelpunkt unserer Zeit, nicht mehr fest steht?
- Wo kommen wir hin, wenn klar ist, dass dasjenige Fest, mit dem die meisten Christinnen und Christen noch etwas anfangen können, ohne ein sicheres Grunddatum ist?
- Was trägt dann?

Diese Aporie kann fruchtbar gemacht werden, um tatsächlich zu dem Eigentlichen zu kommen, was der christliche Glaube zu vermitteln versucht: Gott kommt den Menschen als Mensch nah, der liebt, leidet, stirbt und auferweckt wird. Das feiern wir an Weihnachten, nicht den „**Geburtstag Jesu**“ – anders als die Geburtstage Krishnas, Schivas oder auch Mohammeds gefeiert werden (siehe dann in der Ausstellung und in der Auswertung des Ausstellungsbesuches).

Alle in den Arbeitsblättern genannten Aspekte kommen in der **Erlebnisleitung** im Bibelhaus Erlebnis Museum zur Ausstellung „Weihnachten – Krippenkind und Kaiserkult“ vor. Die **Nummern auf den Rollenkarten** verweisen auf Objektnummern in der Ausstellung. Sie können zur Führung mitgebracht werden.

2012 soll jede und jedes Mitglied der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (ab 18) einen Adventsgruß der Gesamtkirche ins Haus bekommen. Motto: www.weihnachten-ist-geburtstag.de – diese **Materialien** können auch im Unterricht eingesetzt werden. Sie spielen mit der historischen Kritik an der Festlegung des Geburtstermins und seiner Verknüpfung mit dem Weihnachtsfest – inzwischen allgemein begangen am Abend des 24. Dezembers.

Rund um den Besuch der Ausstellung und Unterrichtseinheit gibt es verschiedene Lernschritte. JedeR einzelne ist anspruchsvoll und - so er neu ist - ein Erkenntnisgewinn und Ziel für sich. Je nach Kenntnisstand und Problembewusstsein, werden sich die Lernschritte bei den SuS so oder so ereignen.

Die Lernschritte 1-6 sind mit jeder Lerngruppe der Sekundarstufe zu erreichen. Die Lernschritte 7ff. sind für besonders leistungsstarke Lerngruppen.

1. Die Frage nach dem tatsächlichen Geburtsdatum Jesu ist offen.
2. Die Frage nach einem wirklichen Geburtsdatum Jesu darf – auch von religiösen Menschen – gestellt werden.
3. Die Fragestellung „Welches ist das Geburtsjahr Jesu?“ ist komplex und kann nur interdisziplinär im Konzert von Geistes- und Naturwissenschaften Ziel führend behandelt werden.
4. Die Wissenschaften kommen je mit guten Gründen zu unterschiedlichen Ergebnissen hinsichtlich des Geburtsjahres Jesu. Ein eindeutiges Ergebnis gibt es nicht. Es gibt aber Konsens-Bildung trotz der Uneindeutigkeit der Ergebnisse (häufig: Jahr 7 vor Christus).
5. Die Erzählungen der „Geburt Christi“ in der Bibel haben andere Zielrichtungen, als die, einen datierbaren Bericht eines Ereignisses zu geben:
 - a. Sie haben das Ziel, die Bedeutung des Jesus von Nazaret als „Christus“ zu betonen
 - b. Sie haben das Ziel, weltliche Machtansprüche (von Herrschern) zu überbieten
 - c. Sie knüpfen dazu an zeitgenössischer Symbolik an.
6. Es gibt gute Gründe dafür und dagegen, Weihnachten zu feiern.
7. Unsere Zeitrechnung beruht auf vormodernen Grundannahmen: unsere ganze Kultur beruht auf vormodernen Grundannahmen. Das ist kein Defizit, sondern öffnet Horizonte über das empirische Schwarz-Weiß-Bild „beweisbar/ nicht beweisbar“ hinaus.
8. Die politische Seite der Geburtsgeschichten Jesu in der Bibel kann als Ausgangspunkt dafür dienen, sich den politischen und wirtschaftlichen Ge- und Missbrauch des Weihnachtsfestes bewusst zu machen. Die bekannten Geburtsgeschichten bezwecken eins: Die persönliche Freiheit gegenüber fremden Machtansprüchen zu bewahren – mit Gott.

Unterrichtsvorschlag

1. Einführende Doppelstunde:

Einstieg:

- Blatt 1: „Weißt du alles über Weihnachten?“ und/oder
- die Materialien unter www.weihnachten-ist-geburtstag.de

Arbeitsphase:

- in vier Gruppen (je 3 Rollen, die auch doppelt besetzt werden können) – siehe Arbeitsblätter
Präsentationsphase

2. Besuch im Bibelhaus Erlebnis Museum

- einstündige Erlebnisführung durch die Ausstellung „Weihnachten – Krippenkind und Kaiserkult“
- ergänzend dazu: einstündige Erlebnisführung im Erlebnisraum „Neues Testament“ zur Lebenswelt Jesu, insbesondere Passion, Kreuz und Auferstehung.

3. Ergebnissichernde Schulstunde (45 min):

Die Auswertung versucht sowohl an die Erkenntnisse der einführenden Doppelstunde, als auch an den weiter führenden Museumsbesuch anzuknüpfen.

Folgende vier Möglichkeiten können nach einer einführenden Feedback-Runde zum Museumsbesuch als Einzelarbeit zur Wahl gestellt werden. Es kann auch die ganze Lerngruppe zu einer dieser Methoden verpflichtet werden, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse herzustellen.

- Stichwort-Aufsatz:

Was haben die folgenden Symbole mit *Weihnachten, Christus und dem römischen Kaiser* zu tun? Schreibe zu jedem Symbol mindestens drei Sätze, wie es mit *Weihnachten, Christus und dem römischen Kaiser* zusammen hängt.

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| - Geburt Gottes | - Geburt eines Kindes |
| - Jungfrau | - Stern |
| - Evangelium | - Sohn Gottes |
| - Frieden auf Erden | - neue Zeitrechnung |

- Schreibwerkstatt:

Schreibe eine Geburtsgeschichte des Christus im Jahr 2012. Welche machtvollen Symbole müssten heute darin auftauchen, um die Bedeutung des Neugeborenen zu unterstreichen?

- Kommentar zum Weihnachtsevangelium:

Notiere in blau zum Bibeltext, was Du zu den einzelnen Personen, Motiven und Ereignissen rund um den Besuch im Bibelhaus erfahren hast. Notiere in grün dazu Deine eigenen Gedanken.

- Gruppenarbeit „Heiliges Kind“

In Fortsetzung der einführenden Doppelstunde kann noch einmal die Methode Gruppenarbeit eingesetzt werden. Drei Rollenkarten zum Heiligen Kind in den Weltreligionen (antik, wie modern) legen eine Spur zu der Besonderheit des „heiligen Kindes“ in den frühchristlichen Evangelien.

Rückfragen und Anregungen an:

Veit Dinkelaker, Theologischer Referent für Religionspädagogik
dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de
Telefon 069-66426888

Literatur:

Für einen Überblick: siehe die Hefte von „Welt und Umwelt der Bibel“, Bd. 46 (Weihnachten, 2007) und Bd. 58 (Kindgötter und Gotteskind, 2010).

Ettl, C. *Der „Anfang der ... Evangelien“. Die Kalenderinschrift von Priene und ihre Relevanz für die die Geschichte des Begriffs <euangelion>*, in: Brandenburger, S.H./Hieke, T. (Hrsg.), Wenn drei das gleiche sagen – Studien zu den ersten drei Evangelien (Theologie 14), Münster 1998, 121-151.

Klauck, H. J.: *Das göttliche Kind. Variationen eines Themas*, in: Ders. (Hrsg.), Religion und Gesellschaft im frühen Christentum: Neutestamentliche Studien. Tübingen 2003, 290ff.

Online:<http://books.google.de/books?id=JGM6W95hU0C&pg=PA290&lpg=PA290&dq=Klauck+%22das+g%C3%B6ttliche+Kind%22&source=bl&ots=QrC3XvOjZj&sig=IkCRLx43NHMjz3uVdbPwKFoqRdE&hl=de&sa=X&ei=yrdaUIrHOlf0sgb5h4GIBQ&ved=0CDQQ6AEwAQ#v=onepage&q=Klauck%20%22das%20g%C3%B6ttliche%20Kind%22&f=false>

Lichtenecker, S. „*Weihnachten - Krippenkind und Kaiserkult*“, Hinweis auf die Ausstellung 10.10.2012-13.01.2013 im Bibelhaus Frankfurt, in: WuB 4/2012 (erscheint 4. Quartal 2012).

Weißt Du alles über Weihnachten?

Wir befinden uns im Jahr ____ nach Christi Geburt.

Dieses Jahr fällt Weihnachten auf den ____ . ____ . (Datum).

**Ergänze den Lückentext.
Bist du dir da sicher?**

Weihnachten ist ein staatlicher, arbeitsfreier Feiertag,

- weil ein neues Jahr beginnt.
- weil die Kanzlerin frei haben will.
- weil es Geschenke gibt.
- weil ich Geburtstag habe.
- weil Jesus auferstanden ist.
- weil in den Kirchen die Geburt Christi gefeiert wird.
- weil da die längste Nacht des Jahres ist.

Kreuze die richtige Antwort an.

Stell Dir vor, das steht morgen in der Zeitung:

10. Oktober 2012

Leben wir im Jahr 2019 nach Christi Geburt?

oder doch erst 2006 nach Christi Geburt? - Das ungesicherte Geburtsdatum Jesu

New York Die Vereinten Nationen, die Gemeinschaft aller Staaten weltweit, hat einen Wettbewerb ausgeschrieben: wer kann das exakte Geburtsjahr von Jesus von Nazareth bestimmen? Ein Praktikant in New York sagt: „Weltweit zählen wir unsere Jahre ‚nach Christi Geburt‘. Forscherinnen und Forscher haben herausgefunden, dass die Jahresangabe, die aus dem Jahr 525 n. Chr. stammt, nicht stimmen kann. Damit wir künftig unsere Jahre exakt zählen können, muss feststehen, wann genau Jesus geboren wurde. Wer findet es heraus?“ Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen gaben darauf hin zu bedenken: „Die Bibel ist kein Zeitungsbericht – das genaue Datum von Christi Geburt ist nicht wichtig. Es geht doch in der Bibel um viel wichtigere Dinge als Datumsangaben. Darum sollten wir uns weltweit kümmern.“

Forschungsaufgabe:

1. Ihr seid Forscher/innen verschiedener Wissenschafts-Zweige und habt jede/r eine wichtige Information zur Berechnung der Geburt Jesu.
2. Versucht mit den Angaben der Bibel und der Wissenschaft ein genaues Datum der Geburt Christi fest zu legen.
3. Was meint Ihr, worum geht es der Bibel bei der Erzählung von der Geburt Jesu wirklich?

DAS EVANGELIUM NACH LUKAS

Jesu Geburt

2

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,

5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;**

11 **denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.**

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

14 **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Vorbereitung:

1.a Du bist ein *Experte*. Dazu hast Du eine Rollenkarte. Lies dir deine Rollenkarte durch. Merke dir, was darauf steht.

1.b Lest gemeinsam die *Bibelstelle Lukas 2, 1-20* (links) aus dem Neuen Testament von der Geburt Jesu (geschrieben etwa im Jahr 80 nach Christus).

Recherche:

2. Tragt zusammen:

a. Welche *Namen* werden genannt? Streicht sie mit *Farbe* im Text an. Welche *Informationen* dazu findet Ihr auf den *Rollenkarten*? Notiere.

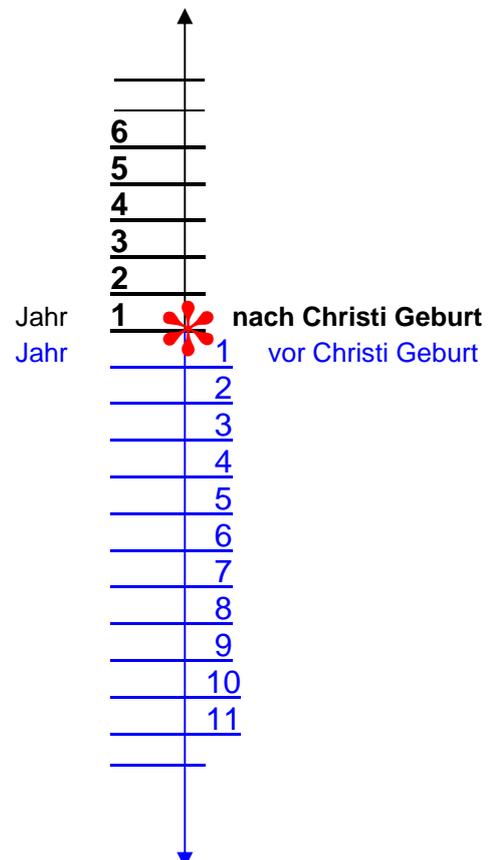
b. Welche *Ereignisse* werden genannt? In welchem *Jahr* finden sie statt?

Auswertung:

4. *Kreuze* auf dem Zeitstrahl eines der möglichen Geburtsjahre Jesu an. *Begründe!*

5. Vergleiche die Geburtsgeschichte Jesu nach Lukas mit dem Expert/innen-Wissen über die Verehrung des römischen Kaisers. Was fällt Dir auf? *Schreibe* dazu drei Sätze auf.

Zeitstrahl nach unserer Zeitrechnung



Historiker/in

**14***Objekt in der Ausstellung*

Du bist Fachmann/-frau in der Erforschung der Geschichte der Menschheit, insbesondere für die „Römische Kaiserzeit“.

- Du kennst die Regierungszeiten der Kaiser in Rom.
- Du kennst die Regierungszeiten der römischen Statthalter.

Römische Kaiser und Statthalter

Kaiser **Augustus**: **30** vor Christus bis **14** nach Christus

Statthalter **Quirinius**:

Volkszählung in Judäa **6** nach Christus

Kaiser **Tiberius**: **14** bis **37** nach Christus

Statthalter **Pontius Pilatus** **26** bis **36** nach Christus

Germanist/in

**10***Objekt in der Ausstellung*

Du bist Fachmann/-frau für die deutsche Sprache. Du kennst dich besonders gut aus mit dem Deutsch Martin Luthers, in dem die Bibel 1521-1534 übersetzt wurde. Folgende alte Ausdrücke kannst du übersetzen:

„**Schätzung**“, „**schätzen**“: Volkszählung, um abschätzen zu können, wie viele Steuer-Geld von wie viel Menschen gezahlt werden.

„**Statthalter**“: Vertreter des römischen Kaisers in den eroberten Gebieten. Für das Eintreiben von Steuer-Geld zuständig.

Archäologe/in

**4***Objekt in der Ausstellung*

Du bist Fachmann/-frau für die Erforschung der Hinterlassenschaften von Menschen. Du bist Experte/in für antike Inschriften auf Stein. Da steht zum Kaiser Augustus:

Inscription „Res Gestae“: **Schätzung der Bevölkerung im Reich**

- unter Kaiser Augustus im Jahr **8** vor Christus

Inscription „Priene“ (9 vor Christus): **Kaiser Augustus** ist ein Gott und Heiland, der Frieden auf Erden bringt. Seine Geburt war ein „Evangelium“ (das heißt „gute Nachricht“).

DAS EVANGELIUM NACH LUKAS

Die Ankündigung der Geburt Johannes, des Täufers

1⁵ Zu der Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester von der Ordnung Abija, mit Namen Zacharias, und seine Frau war aus dem Geschlecht Aaron und hieß Elisabeth.

⁶ Sie waren aber alle beide fromm vor Gott und lebten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelig.

⁷ Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren hochbetagt.

⁸ Und es begab sich, als Zacharias den Priesterdienst vor Gott versah, da seine Ordnung an der Reihe war,

⁹ dass ihn nach dem Brauch der Priesterschaft das Los traf, das Räucheropfer darzubringen; und er ging in den Tempel des Herrn.

[...]

²¹ Und es begab sich, als die Zeit seines Dienstes um war, da ging er heim in sein Haus.

²⁴ Nach diesen Tagen wurde seine Frau schwanger und hielt sich fünf Monate verborgen und sprach:

²⁵ So hat der Herr an mir getan in den Tagen, als er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen von mir zu nehmen.

Die Ankündigung der Geburt Jesu

²⁶ Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth.

²⁷ zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria.

²⁸ Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!

²⁹ Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das?

³⁰ Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden.

³¹ **Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.**

[...]

Marias Besuch bei Elisabeth

³⁹ Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda

⁴⁰ und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. [...]

⁴⁴ Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe.

Vorbereitung:

1.a Du bist ein *Experte*. Dazu hast Du eine Rollenkarte. Lies dir deine Rollenkarte durch. Merke dir, was darauf steht.

1.b Lest gemeinsam die *Bibelstellen aus dem Lukasevangelium* im ersten Kapitel (links) aus dem Neuen Testament, die Vorgeschichte der Geburt Jesu (geschrieben etwa im Jahr 80 nach Christus).

Recherche:

2. Tragt zusammen:

a. Welche *Namen* werden genannt? Streicht sie mit *Farbe* im Text an. Welche *Informationen* dazu findet Ihr auf den *Rollenkarten*? Notiere.

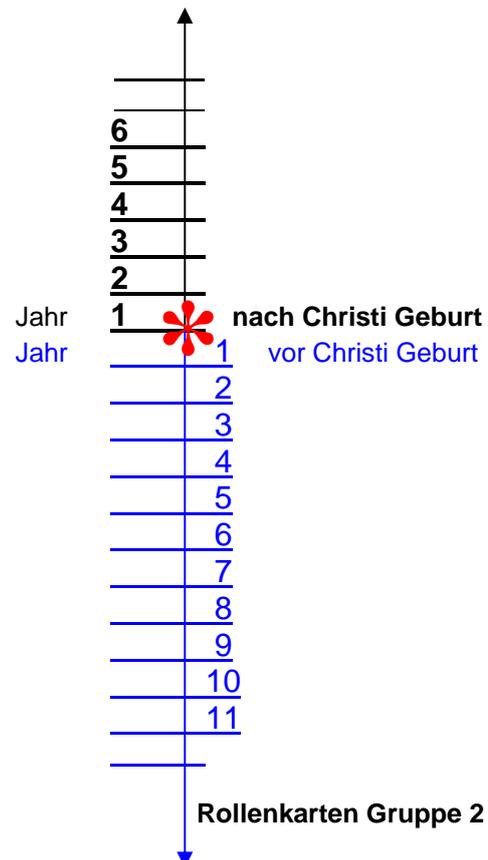
b. Welche *Ereignisse* werden genannt? In welchem *Jahr* finden sie statt?

Auswertung:

4. *Kreuze* auf dem Zeitstrahl eines der möglichen Geburtsjahre Jesu an. *Begründe!*

5. Vergleiche die Vorgeschichte zur Geburt Jesu nach Lukas mit dem Expert/innen-Wissen über die Verehrung des römischen Kaisers. Was fällt Dir auf zum Stichwort „geboren von einer Jungfrau“? *Schreibe* dazu drei Sätze auf.

Zeitstrahl nach unserer Zeitrechnung



Judaist/in



31

Objekt in der Ausstellung

Du bist Fachmann/-frau in der Erforschung des Judentums. Du bist Expertin für die Religion und die Geschichte Israels und Judäas, insbesondere in der römischen Zeit.

König Herodes regierte Judäa
zur Zeit des Kaisers Augustus (gestorben 14 nach Christus)
bis zum Tod im Jahr **4** vor Christus

Germanist/in



10

Objekt in der Ausstellung

Du bist Fachmann/-frau für die deutsche Sprache. Du bist Experte/in für das Deutsch Martin Luthers, in das die Bibel in den Jahren 1521-1534 übersetzt wurde. Folgende alte Ausdrücke kannst du übersetzen:

„**untadelig**“: keiner hatte etwas an ihnen aus zu setzen.

„**hochbetagt**“: alt

„**vertraut**“: das heißt „zur Frau versprochen“. Damals wurde der Heiratsvertrag ein Jahr vor der Hochzeit geschlossen. So lange mussten Braut und Bräutigam warten.

Altphilologe/in



20

Objekt in der Ausstellung

Du bist Fachmann/-frau für die lateinische Sprache. Du kennst dich besonders gut aus mit den lateinischen Dichtern der römischen Kaiserzeit.

Du weißt, dass der Dichter Vergil 40 vor Christus über den künftigen Kaiser Augustus folgende Verse in einem „Hirten-Lied“ geschrieben hat:

„eine **Jungfrau** wird kommen,
das neue Zeitalter herauf zu führen,
ein **Kind** wird geboren, die dunkle Zeit zu beenden“

DAS EVANGELIUM NACH LUKAS

Johannes, der Täufer

3 Im fünfzehnten Jahr der Herrschaft des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter in Judäa war und Herodes Landesfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Landesfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis und Lysanias Landesfürst von Abilene

² als Hannas und Kaiphas Hohepriester waren, da geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste.

³ Und er kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden,

⁴ wie geschrieben steht im Buch der Reden des Propheten Jesaja (Jesaja 40,3-5):
„Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn und macht seine Steige eben [...]

⁶ Und alle Menschen werden den Heiland Gottes sehen.“
[...]

Jesu Taufe

²¹ Und es begab sich, als alles Volk sich taufen ließ und Jesus auch getauft worden war und betete, da tat sich der Himmel auf,

²² und der heilige Geist fuhr hernieder auf ihn in leiblicher Gestalt wie eine Taube, und eine Stimme kam aus dem Himmel: **Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.**

Jesu Stammbaum

²³ Und Jesus war, als er auftrat, etwa dreißig Jahre alt und wurde gehalten für einen Sohn Josefs, der war ein Sohn Elis,

[... 34 weitere Generationen]

³¹ der war ein Sohn Davids,

[... 33 weitere Generationen, darunter Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Juda]

³⁸ der war ein Sohn Adams, der war Gottes.

Vorbereitung:

1.a Du bist ein *Experte*. Dazu hast du eine Rollenkarte. Lies dir deine Rollenkarte durch. Merke dir, was darauf steht.

1.b Lest gemeinsam die *Bibelstellen aus dem Lukasevangelium* im dritten Kapitel (links) aus dem Neuen Testament. Das Lukasevangelium wurde etwa im Jahr 80 nach Christus geschrieben. Es nennt hier Zeitpunkt des Auftretens Jesu und sein Alter

Recherche:

2. Tragt zusammen:

a. Welche *Namen* werden genannt? Streicht sie mit *Farbe* im Text an. Welche *Informationen* dazu findet Ihr auf den *Rollenkarten*? Notiere.

b. Welche *Ereignisse* werden genannt? In welchem *Jahr* finden sie statt?

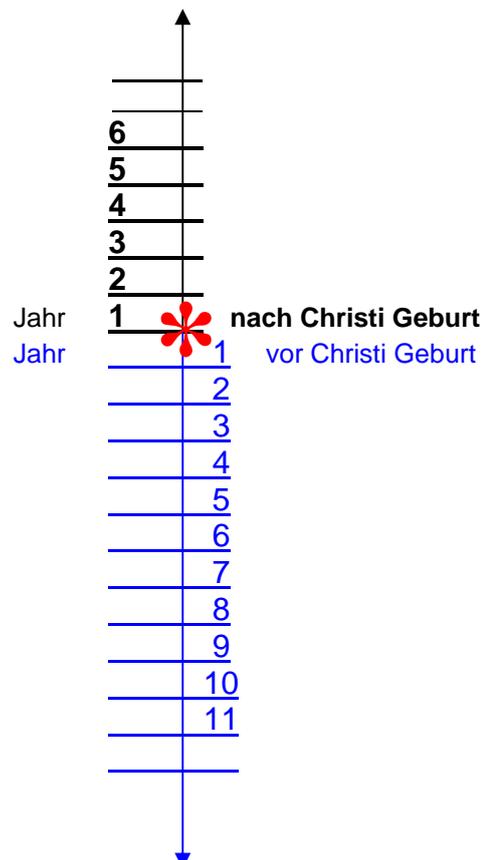
c. Streiche mit einer Farbe alle Namen aus dem Alten Testament an (Jesaja, David und so weiter).

Auswertung:

4. *Kreuze* auf dem Zeitstrahl eines der möglichen Geburtsjahre Jesu an. *Begründe!*

5. Wozu dienen die Zitate und Namen aus der hebräischen Bibel? Vergleiche diese Stelle im Neuen Testament mit dem Expert/innen-Wissen über die Prophezeiungen in der Hebräischen Bibel. *Schreibe* dazu drei Sätze auf.

Zeitstrahl nach unserer Zeitrechnung



Historiker/in

**13***Objekt in der Ausstellung*

Du bist Fachmann/-frau in der Erforschung der Geschichte der Menschheit, insbesondere für die „Römische Kaiserzeit“.

- Du kennst die Regierungszeiten der Kaiser in Rom.
- Du kennst die Regierungszeiten der römischen Statthalter.

Römische Kaiser und Statthalter

Kaiser **Tiberius**: 14 bis 37 nach Christus

(1. Jahr des Tiberius nach dem Tod des Augustus: Jahr 14 n.Chr.)

Statthalter **Pontius Pilatus** 26 bis 36 nach Christus

Judaist/in

**31***Objekt in der Ausstellung*

Du bist Fachmann/-frau in der Erforschung des Judentums. Du kennst Dich aus in der Geschichte Israels und Judäas, insbesondere in der römischen Zeit.

Könige und Landesfürsten von Judäa, Galiläa und Ituräa

König Herodes von Judäa 40 bis 4 vor Christus

Fürst Herodes von Galiläa 4 vor Christus bis 39 nach Christus

Fürst Philippus von Ituräa 4 vor Christus bis 34 nach Christus

Fürst Lysanias von Abilene bis 37 nach Christus

Theologe/in

**1***Objekt in der Ausstellung*

Du bist Fachmann/-frau in der Gotteslehre (christlich) und Experte/in für das Alte Testament: das ist die hebräische Bibel mit den Schriften der Tora, Propheten, Psalmen und so weiter.

Der Prophet **Jesaja aus dem Alten Testament** spielt für die Schriftsteller im Neuen Testament eine große Rolle. Jesaja kündigt etwa 722 vor Christus für die Zukunft die Schwangerschaft einer „**Jungfrau**“ an, die Geburt eines „**Kindes**“, eines Nachkommen des Königs **David**, das Israel retten soll; er spricht von der „**Krippe des Herrn**“ und davon, dass Könige „**Gold und Weihrauch**“ nach Israel bringen.

DAS EVANGELIUM NACH MATTHÄUS

Die Weisen aus dem Morgenland

2 Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

2 Wo ist der neu geborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem,

4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1):

6 „Und du, Bethlehem, im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“

7 Da rief Herodes, die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,

8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.

9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.

10 Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut

11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

12 Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.

Die Flucht nach Ägypten

13 Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen.

14 Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten

15 und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Hosea 11,1): „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“

Vorbereitung:

1.a Du bist ein *Experte*. Dazu hast du eine Rollenkarte. Lies dir deine Rollenkarte durch. Merke dir, was darauf steht.

1.b Lest gemeinsam die *Bibelstellen bei Matthäus 2,1-15* (links) aus dem Neuen Testament zur Geburt Jesu. Das Matthäusevangelium wurde etwa im Jahr 80 nach Christus geschrieben.

Recherche:

2. Tragt zusammen:

a. Welche *Namen* werden genannt? Streicht sie mit *Farbe* im Text an. Welche *Informationen* dazu findet Ihr auf den *Rollenkarten*? Notiere.

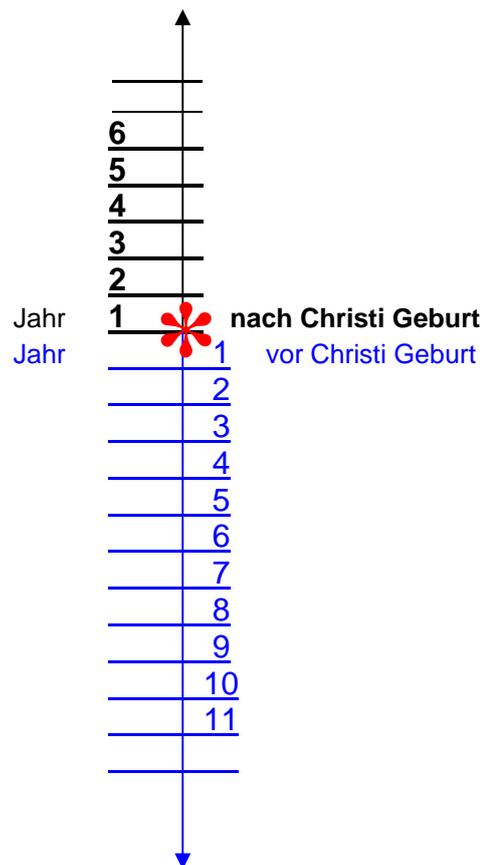
b. Welche *Ereignisse* werden genannt? In welchem *Jahr* finden sie statt?

Auswertung:

4. *Kreuze* auf dem Zeitstrahl eines der möglichen Geburtsjahre Jesu an. *Begründe!*

5. Vergleiche die Vorgeschichte zur Geburt Jesu nach Lukas mit dem Expert/innen-Wissen über den Herrscher-Kult der römischen Zeit.

Zeitstrahl nach unserer Zeitrechnung



13*Objekt in der Ausstellung*

Theologe/in



Du bist Fachmann/-frau in der Gotteslehre (christlich) mit Schwerpunkt „Neues Testament“. Du bist Expertin für die Religion und die Geschichte Israels und Judäas, insbesondere in der römischen Zeit.

König Herodes regierte Judäa
zur Zeit des Kaisers Augustus (gestorben 14 nach Christus)
bis zum Tod im Jahr **4** vor Christus

26*Objekt in der Ausstellung*

Numismatiker/in



Du bist Fachmann/-frau für Münzen und Experte/in für Münz-Prägungen der römischen Zeit. Du kennst „Sterne“ als Symbol des Herrscher-Kults jener Zeit.

Münzen aus römischer Zeit zeigen auf der einen Seite einen „Stern“, auf der anderen Seite den Herrscher

Julius Caesar (ermordet **44** vor Christus)
König Herodes (gestorben **4** vor Christus)
Kaiser Augustus (**30 vor** bis **14 nach** Christus)

15*Objekt in der Ausstellung*

Astrologe/in



Du bist Fachmann/-frau für die Beobachtung des Weltalls, Sterne und Planeten. Mit dem Computer kannst Du berechnen, welche Himmelserscheinung („Stern“) an welchem Datum in der Vergangenheit passiert ist.

Wichtige Himmels-Beobachtungen („Sterne“) vor 2000 Jahren:

Komet, regelmäßig wieder kehrend (genannt „Halley“)	12-11 vor Christus
Planeten-Konjunktionen („Treffen“):	
- Jupiter und Saturn im Sternzeichen „Fische“	7 vor Christus
- Sonne, Mond, Jupiter, Venus im Sternzeichen „Widder“	6 vor Christus
- Jupiter und Venus im Sternzeichen „Löwe“	3 vor Christus

Wie unterscheidet sich die „Geburt Christi“ des Neuen Testaments von den Erzählungen der Geburt „heiliger Kinder“ in den Weltreligionen?

Ägyptologe/in



Du bist Fachmann/-frau für Geschichte und Kultur Ägyptens.
Du bist Experte/in für die ägyptischen Götter der Antike.

- Isis hat einen Mann, gilt aber auch nach der Geburt des Sohnes Osiris als Jungfrau.
- Isis-Statuen tragen den kleinen Osiris auf dem Schoß.
- Osiris stirbt, wird zerstückelt. Isis sammelt die Leichenteile und erweckt ihn zum Leben.

Orientalist/in



Du bist Fachmann/-frau für Geschichte und Kultur der muslimischen Welt.
Du bist Experte/in für den Koran.

- Isa ben Maryam (Jesus, Sohn der Maria) ist im Koran/Islam hoch geschätzt
- Er gilt als Prophet – in seiner Bedeutung eventuell überboten vom Propheten Mohammed
- Jesus darf von Muslimen nicht als „Gott“ verehrt werden
- Maria gilt im Islam als Jungfrau. Die Empfängnis Jesu gilt als Wunder Gottes.
- Jesu Geburt unter einer Palme hat fantastische Züge. Das Kind spricht während der Geburt und tröstet seine Mutter.
- Jesus stirbt – nach sunnitischer Auffassung – nicht am Kreuz, sondern wird von Gott in den Himmel aufgenommen („Himmelfahrt“).

Religionswissenschaftler/in



Du bist Fachmann/-frau für den Vergleich von Geschichte und Kultur der Weltreligionen.
Du bist Experte/in für indische Religionen.

Du weißt, dass von folgenden Religionsgestalten des Hinduismus und Buddhismus fantastische Geburtserzählungen existieren:

- **Krishna** wird im Gefängnis geboren. Er vernichtet den Herrscher. Er wird ein Gott.
- Der Gott **Shiva** wird häufig auf dem Schoß seiner Mutter Parvati und mit einem Stier dargestellt. Sein Geburtsort wird verehrt.
- **Buddha** wird auf übernatürliche Weise empfangen und von seiner Mutter Maya „jungfräulich“ aus ihrer „Seite“ geboren.

Arbeitsblatt 1 zur Auswertung:

Schreibe zwischen die Zeilen in **blau**, was Du inzwischen über die Personen, Ereignisse und Motive von Weihnachten erfahren ist. Notiere dazu in **grün** deine eigenen Gedanken.

DAS EVANGELIUM NACH MATTHÄUS

Die Weisen aus dem Morgenland

2 Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

2 Wo ist der neu geborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem,

4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1):

6 „Und du, Bethlehem, im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“

7 Da rief Herodes, die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,

8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.

9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.

10 Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut

11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

12 Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.

Die Flucht nach Ägypten

13 Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen.

14 Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten

15 und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Hosea 11,1): „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“

Arbeitsblatt 2 zur Auswertung:

Schreibe zwischen die Zeilen in **blau**, was Du inzwischen über die Personen, Ereignisse und Motive von Weihnachten erfahren ist. Notiere dazu in **grün** deine eigenen Gedanken.

DAS EVANGELIUM NACH LUKAS

Jesu Geburt

2 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,

5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;**

11 **denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.**

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

14 **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.